

Statistik informiert ...

Nr. 162/2022

23. September 2022

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein im 1. Halbjahr 2022

Leichte Erholung der Wirtschaftsleistung

Im ersten Halbjahr 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP als Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 nominal (in jeweiligen Preisen) um 8,6 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen ergibt sich eine reale Steigerung der Wirtschaftsleistung um 1,6 Prozent, so das Statistikamt Nord. Das preisbereinigte Ergebnis von Schleswig-Holstein liegt damit unter der Entwicklung auf Bundesebene. In Deutschland insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 8,2 Prozent und real um 2,8 Prozent.

Das Verarbeitende Gewerbe in Schleswig-Holstein zeigt eine ähnliche Entwicklung wie auf Bundesebene. In Deutschland insgesamt stagnierte das Verarbeitende Gewerbe preisbereinigt im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr. Demgegenüber entwickelte sich das Baugewerbe in Schleswig-Holstein mit einem leichten Anstieg besser als im Bund.

Der Energiebereich hatte aufgrund der endgültigen Stilllegung eines Kraftwerks eine deutlich dämpfende Wirkung auf die Wirtschaftsentwicklung.

Eine stärkere Erholung der Wirtschaftsleistung zeigte der Dienstleistungsbereich insgesamt. Allerdings fiel der reale Anstieg in Schleswig-Holstein geringer als in Deutschland insgesamt aus.

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Halbjahresberechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der [Internetseite des Arbeitskreises](#) eingesehen werden.

Zusätzliches Informationsangebot: Weitere Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie etwa Informationen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitraum 1991 bis 2021, finden sich auch in unserem interaktiven [VGR-Dashboard](#).

Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern
- Entwicklung im 1. Halbjahr 2022 gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 -

Land	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
Gebiet	Veränderung 1. Halbjahr 2022 gegenüber 1. Halbjahr 2021 in %	
Baden-Württemberg	6,8	1,8
Bayern	8,5	2,9
Berlin	7,3	3,7
Brandenburg	10,2	3,1
Bremen	11,1	5,0
Hamburg	10,8	3,5
Hessen	8,8	3,6
Mecklenburg-Vorpommern	13,1	5,2
Niedersachsen	7,9	1,1
Nordrhein-Westfalen	6,0	2,5
Rheinland-Pfalz	13,3	6,4
Saarland	8,7	3,3
Sachsen	9,0	3,0
Sachsen-Anhalt	13,9	4,5
Schleswig-Holstein	8,6	1,6
Thüringen	8,2	1,9
Deutschland	8,2	2,8
darunter nachrichtlich:		
Westdeutschland		
ohne Berlin	7,9	2,7
einschl. Berlin	7,9	2,7
Ostdeutschland		
ohne Berlin	10,4	3,4
einschl. Berlin	9,5	3,5

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2022

Fachlicher Kontakt:

Dr. Alexander Vogel
 Telefon: 0431 6895-9233
 E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
 Telefon: 040 42831-1847
 E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
 Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)